



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Epistel S. Paulus zů den Colossern

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Epistel

Im dritten/ermanet er sie das sie im lautern glaubē fruchtbar seien mit allerley güte werckē gegēander/vñ beschreibet allerlei stenden jr eigē werck.
Am vierden/befilhet er sich in jr gebett/vnd grüsset vnd stercket sie.

Die Epistel sant Pauli

zu den Colossen.

Das erst Capitel.



Paulus eynn Apostel Jesu

Christi/durch den willen gottes/vnd büder Thimotheos.

Den heyligen zu Colossen/vnd den gleubigen brüder in Christo.

Gnad sey mit eüch/vnd frid von gott vnserm vatter/vnd dem herzen Jesu Christo.

Wir danken gott vnd dem vatter vnser herzen Jesu Christi/vnnd betten allzeyt für eüch/nach dem wir gehört haben von eüwerem glauben an Christum Jesum/vnd von eüwiger liebe zu allen heyligen vmb der hoffnung willen/die eüch beigelegt ist im hymel/vñ welcher jr gehört hat durch das wort der warheit im Euangelio/das zu eüch kommen ist/wie auch in alle welt/vnd ist fruchtbar/wie auch in eüch von dem tag an/das jr gehört hat/vnd erkandt die gnade gottes in der warheit/wie jr den gelernet habt von Epaphra vnserem liebē mitdiener/welcher ist ein treuwer diener Christi für eüch/der vns auch eroffnet hatt eüwere liebe im geyst.

Derhalben auch wir/von dem tag an/das wirs gehört haben/hören wir nit auff/für eüch zu betten/vnd bitten/das jr erfüllet werdent mit erkantniß seines willens/in allerley geistlicher weisheit vnd verstandt/das jr wandelt würdiglich dem herzen/zü allem gefallen/vñ fruchtbar seind in allem gutem werck/vñ wachset in der erkantniß gottes/vnd gestercket werdent mit aller krafft/nach seiner herligkeit macht/in aller gedult vnd langmütigkeit mit freuden/vnd dancksaget dem vatter/der vns tüchtig gemacht hat/zü dem ertheil der heyligen im liecht.

Welcher vns erredtet hat von der oberkeit der finsterniß/vnd hat vns versetzt in das reych des süns seiner liebe/an welchem wir haben die erlöschung durch sein blüt/nemlich/die vergebung der sünd/welcher ist das eben bild des vnichtbaren gottes/der erstgebomer vor allen creaturen/Denn durch inists alles geschaffen/das im hymel vnd auff erde ist/das sichtbar vnd das vnichtbar/es seien die thronen oder herrschafften/oder fürstenthumen/oder oberkeiten/Es ist alles durch in vnd zu in geschaffen/vnd er ist vor allen/vnd es besteet alles in in.

Vnd er ist das haupt des leibs/nemlich/der gemeine/welcher ist der anfang vñ der erste gebomer vñ den todten/auff das er in alle dingē den fürgang

gang habe / Den es ist dz wolgefalle gewesen / dz in im alle fülle wonē solt /
vñ alles durch in versünnet wurde zu im selbs / es sey vfferde oß im hymel /
damit / das er frid macht durch dz blüt an seinem creutz / durch sich selbs.

Vnd eüch / die jr weyland entfrembdet vnd feinde ward / durch die ver-
nunfft in bösen werckē / nun aber hat er eüch versünnet mit dem leib seynes
fleyschs durch den todt / auff das er eüch dar stellet heylig vnd vnstreflich
vnd on tadel vor im selbs / so jr anders bleibē in glaubē gegrundt vñ fest /
vñ vnweglich von der hoffnüg des Euangeli / welchs jr gehöret habt /
welchs gepredigt ist vnder alle creatur die vnder dē hymel ist / welchs ich
Paulus diener worden bin.

Nun freüweich mich in meinē leidē / die ich leide für eüch / vñ erstatte den
äl / 8 trübsalē Christi an meinē leibe / für seinē leib / welcher ist die gemeine /
welcher ich ein diener wordē bin / nach dē predigamt / dz mir geben ist vñ
eüch / mit 8 fülle auß zu predigē / dz wort gottes / nemlich / dz geheymnis / dz
verboigē gewesen ist vō der welt hār / vñ von den zeitē hār / nun aber of-
fenbart ist seinen heiligē / den gott gewöllt hat kundt thūn / welcher da sey
8 herliche reichthum dises geheymnis vñ den heydē (welches ist Christus
in eüch) 8 da ist die hoffnüg 8 heiligkeit / den wir verkündigen vñ verma-
nen alle mensche vñ leren alle mensche mit allerley weisheit / auff dz wir
dar stellen einen yeglichen menschen vollkommē in Christo Jesu / daran
ich arbeyte vnd ringe nach der wirkung des / der in mir wirckt mit krafft.

Das. II. Capitel.

Ich laß eüch aber wissen / welch ein kampff
ich habe vñ eüch vñ vmb die zu Laodicea / vñ alle die meine person im
fleisch mit gesehē habē / auff dz ire herze ermanet werde / die züsamē fas-
set seind in 8 liebe / zu allem reichthum des völligē verstant / der da ist in dē
erkentnis des geheymnis gottes des vatters vnd Christi / in welchem ligē
verborgen alle schezge der weisheit vnd des erkentnis.

Ich sage aber dauon / das eüch niemant betriege mit vernünfftigen wor-
ten / Den ob ich wol nach dē fleisch nicht dabin / so bin ich aber im geist mit
eüch / freüwe mich vñ sehe eüwer ordnüg vnd die festunge eüngers glau-
bens an Christū. Wie jr nun angenomē habt den herē Jesum Christū / so
wandelt in im / vñ sind gewurzelt vñ erbauwet in im / vñ sind fest im glau-
bē / wie jr gelernet seind / vñ seind in dē selbigē überflüssig mit danck sagüg.

Sehent zu / das euch nicht wißfare ein rauber durch die Philosophia /
vnd lose verfürung / nach der menschen sätzen / vnd nach der welt sät-
zungen / vnd nicht nach Christon / Den in im wonet die ganze fülle der got-
heit leiplich / vnd jr seind desselben vol / welcher ist das haupt aller fürsten
thum vñ oberkeit / in welchem jr auch beschnittel seind / mit 8 beschneydüg
on hende / durch ablegung des sündlichen leibes im fleisch / nemlich / mit
der beschneydüg Christi / in dē dz jr mit im begraben seind durch den tauf /
in welchem jr auch seind auffstandē / durch den glauben / den gott wirck

B b iij et / welcher

Die Epistel

et/welcher in aufferweckt hat von den todten.

¶ Vnd hat euch auch mit im lebendig gemacht/da jr tod warēt in den sünd^a den vnd in der vorhaut eüwers fleyschs/vñ hat vns geschenckt alle sünd^b vnd aufgerilget die^c handschufft wider vns/durch schuflich sazunge er welfet/welche vns entgegen war/vnd hat sie auf dem mittel than/vñ an das creüz geheffet/Vnd hatt aufgezogen die fürstenthumb vnd die geweltigen/vnd sie schawtragen mit freydigkeit/vnd ein heer prangen auf in gemacht durch sich selbs.

^a (vorhaut eüwers) Das ist/fleyschlich lebē ist die rechte vorhaut geyslich/die durch die leipliche vorhaut bedēit ist. ^b (handschufft) Wirts ist/so hart wider vns/als vnser eige gewissen/damit wir als mit eigener handschufft überzeüger werden/wenn das gefez vns die sünd offenbart/da mit wir solche handschufft geschriben haben. Aber Christus erlöset vns von solchem allem durch sein creüz/vnd mattet auch den teüfel mit der sünden.

¶ So laßt nun nyemant euch gewissen machen über speys/oder tranck/oder über eins teils tagen/nemlich/den feyrtagen oder neüwen monden/oder sabbather/welchs ist der schattē von dem/das zukünfftig war/aber der cörper selbs ist in Christo. Laßt euch niemant das zyl verucken/der nach eygener wal in her geet/in demüt vñ geistligkeit der engel/des er nie keins gesehen hat/vnd ist on sach vffgeblasen in seinem fleyschliche symm/vnd helt sich nicht an dem haupt/auf welche der ganz leib/durch gelend vnd fügen handtreychung empfabet vnd aneinander sich entheld/vnd al so wechset zur größe/die gott gibt.

So jr den nün seind gestorben mit Christo vñ den weltliche sazunge/was laßt jr euch den fahen mit sazunge als werēt jr lebendig. Die da sage du solt dz nicht anrēre/du solt dz nicht essen noch trinckē/du solt dz nicht anlegen/welchs sich doch alles vnder handē verzeret/vnd ist nach gebotēten vnd lerē der mensche/welche habē wol ein schein der weisheyt/durch selberwölte geyslichkeit vnd demüt/vñ durch das sie des leibs nicht verschonen/vnd an das fleysch kein kost wenden zū seiner notdurfft.

Das. III. Capitel.

Sind ir nün mit Christo vfferstandē so sūchet wz drobē ist/da Christus ist/sitzēd zū der gerechte handt gottes/seind des gesymnet was drobē ist/nit des das vfferdē ist/Deñ jr seind gestorbē/vñ eüwer lebē ist verbor gen mit Christo in gott. Wenn aber Christus eüwer leben sich offenbaren wirt/denn werdēt jr auch offenbar werden mit im in der herligkeit. So tödtent nun eüwere glyder die vfferdē seind/hüterey/vnreynigkeit/lüste/böse begird/vnkeüschheit vñ den geysz(welchs ist abgötterey) vmb welcher willen kompt der zorn gottes über die kinder des vnglaubes/in welchen auch jr weyland gewandelt habent/da jr dünnen lebeten.

¶ Nün aber leget alles vñ euch/den zorn/grym/bosheit/lesterung/schādpare wort auf eüwerem mund/lieget nicht vnderinander/ziehet den alten mensche mit seine werckē auf/vnd ziehet den neüwe an/8 da verneimwert wirt zū

wirt zu erkantnis gottes/nach dem ebenbild des/der in geschaffen hat/da nicht ist/kriecher/Jude/beschneidüg/vorhaut/vntrische/Schyta/knecht/freyer/sonder alles vnd in allen Christus.

So ziehent nun an/als die auferwölten gottes heiligen vnd geliebten/herzlichen erbarmē/freüntlichkeit/demüt/sänfftmut/langmüt/vnd haltet einer dem andern zu güte/vnd vergebt euch vnderhand/so yemant ein klage hat wider den andern/gleich wie Christus euch vergeben hat/also auch jr. Ober das alles aber ziehet an die liebe/die da ist das band der volkōmēheit/vñ der fride gottes behalte die überhand in eüwerem herzen/zü welchem jr auch berüssen seind in einem leibe/vñ seind danckbar.

Last/das wort gottes in euch wonen reichlich/in aller weisheyt/lerent vnd vermanent euch selbs/mit psalmen vnd lobsenge vnd geystlichen lieder in der gnade/vnd singent dem herzen in eüwerem herzen/Vnd alles was jr thüt mit Worten oder mit wercken/das thünd alles in dem namen des herren Jesu/vnd danckt gott dem vatter durch jñ.

Jr weyber seind vnderthan eüweren mennenen/wie sichs gebürt in dē herzen. Jr mennen liebent eüwere weyber/vñ seind nicht bitter gegē jñ. Jr kinder seind gehorsam den Eltern in allen dinge/den das ist dem herre gefellig. Jr vätter zankē euch nicht mit eüwerē kindern/vff dz sie nicht kleinmütig werden. Jr knechte seind gehorsam in allen dinge eüweren leylichē herzen/nicht mit dienst vor augen/als den menschen zü gefallē/sonder mit einfeltigkeit des herzen vnd mit gottes forcht. Alles was jr thün/das thün von herzen/als dem herzen vnd nicht den menschen/vñnd wissent/das jr von dem herzen empfangen werdē die vergeltung des erbes/Den jr dienēt dem herre Christo/Wer aber vnrecht thüt/der wirt empfangē was er vnrecht than hat/vnd gildt kein ansehen der person. Jr herre was recht vnd gleich ist/das beweisen den knechten/vnd wisset/das jr auch ein herren habt im hymmel.

Das. III. Capitel.

Halt an/an dem gebett/vñnd wachen in dem selben mit danckfagung/vnd bettent zü gleich auch für vns/auff das gott vns die thür des worts auffthü/zü redē das geheimnis Christi(darumb ich auch gebunden bin/auff das ich dasselbe offenbare) wie ich sol reden. Wandelt in der weisheyt gegen die draussen seind/vnd löset die zeit. Eüwere rede sei allzeit in der gnade mit saltz gewirzet/das jr wissent/wie jr einem yeglichen antworten solt.

Wie es vmb mich steet/wirt euch kundt thün Tychicos der lieb brüder vnd getreüwer diener vñ mitknecht in dem herre/welchen ich hab zü euch gesandt vñ dasselbe/dz ich erfare/wie es sich mit euch helt/vñ dz er ermanē eüwere herzen/sampt Onesimo dem getreüwē vnd lieben brüder/welcher ist von den eüwern/alles wie es hie zü steet/werdē sie euch kunt thün.

Es grüßet euch Aristarchus mein mitgefangerer/vñnd Marcus der
neff

Worred

neff Barnabe/vō welchem jr habt gebott empfangen/so er zū eūch kompt
nempt in auff/Vnd Jesus/der da heist Just/die auß 8 beschneidūg seind/
e Dife seind allein mein gehülffen am reich Gottes/die mir ein trost wordē
seind. Es grūffet eūch Epaphras/der vō den eūweren ist/ ein knecht Chi
sti vñ allezeit ringet für eūch mit gebettē/auff das jr besteeet vollkommē vñ
erfüllet mit allem willen gottes. Ich gebe jm zeūgnis/er hat einen grossen
e cyffer vñ eūch vnd vñ die zū Laodicea vñ zū Hierapoli. Es grūffet eūch
Lucas der Arzt/der geliebt/vnd Demas. Grūffet die brüder zū Laodicea/
vnd den Nymphen/vnd die gemeine in seinem hauf. Vñ wen die Epistel
bei eūch gelesen ist/so schaffē das sie auch in der gemeine zū Laodicea gele
sen werde/vñ dz jr die vō Laodicea leset. Vnd sager dem Archippo/Sie
auff das ampt dz du empfangen hast in dē herre/dz du dasselb auffrichtest.
Mein grūß mit meiner Paulus handt. Gedenc̄t meiner hand. Die gnad
sey mit eūch/Amen. Geschriben von Rom durch Tychicon
vnd Onesimon.

Worred auff die Erst Epistel sant

Pauli zū den Thessaloniern.

Diese Epistel schreibt sant Paulus
auff sonderlicher liebe vnd Apostolischer sorge. Den
er lobet sie durch die ersten zwey Capitel / wie sie das
Euāgelion habē vō jm mit solchem ernst angenomē/
das sie auch durch leyden vnd verfolgung dunnen be
standen/vñnd allen gemeynen allenthalben ein schön
exempel des glaubens worden seind/vnd gleich Chi
sto vnd seinen Apostelen/von den Jüden jren eygen gestreūndten verfolg
ung erlitten hatten/wie er selb auch bey jn erlitten hatte in zum Exempel/
vnd ein heylig leben bey jn gefürt. Da vñ danckt er Gott das solch frucht
bey jn sein Euāgelion geschafft hat.

Am dritten zeigt er seinen fleis vnd sorg/das solch sein arbeit vnd jr lob
licher anfang/nicht durch den teufel vnd seine Apostel mit menschen leren
verstöret wurde/Dumb hab er zūuo: Timotheo zū jn gesandt / solchs zū
erkunden/vnd danckt Gott/das sichs noch recht bey jn funden hat/vñnd
wünscht in das zunemen.

Am vierden ermanet er sie/das sie sich vor sünden hüten vnd gūts vñd
einander thūen. Darzū antwort er in auff ein frag/die sie an jn durch Ti
motheon hatten trage/Von der todten auffsteung / ob sie alle zū gleich/
oder nach einander werden auffsteen.

Am fünfften schreibt er vom jüngstē tag/wie der selb kommē sol behēds
vnd schnell/Vnd gibt jn etlich gūte ordnung für /die andern zū regieren/
vnd wie sie sich gegen der ander leben vnd leren halten sollen.

Die erst